

NIEDERSÄCHSISCHES KLEINBAHN-MUSEUM BRUCHHAUSEN-VILSEN

Hamburg, den 11. März 1966

Sehr geehrtes Mitglied!

Am 10. Februar ds. Jahres ist unsere Vereinigung unter der Nr. 69 VR 6910 in das Vereinsregister Hamburg eingetragen worden.

Für die Betreuung unserer Berliner Mitglieder haben wir ab 1. März eine Geschäftsstelle in Berlin eingerichtet. Sie wird geleitet von unserem Mitglied Herrn Ing. Klaus Strauch. Die Anschrift lautet: Deutscher Kleinbahn-Verein e. V., Geschäftsstelle Berlin, 1 Berlin 47, Distelfinkweg 70. Herr Strauch ist berechtigt, Geldbeträge (wie Mitgliedsbeiträge und Spenden) für den Verein entgegenzunehmen.

Die Mitglieder in Hamburg und Umgebung treffen sich künftig jeweils am letzten Freitag eines jeden Monats ab 18 Uhr in der Wohnung des 1. Vorsitzenden in 2 Hamburg 22, Friedenstraße 6 (U-Bahn bis Wandsbeker Chaussee), erstmalig am 29. April.

Auf dem Wege zu unserem Ziel, in Deutschland eine Museums-Eisenbahn einzurichten, konnten wir anlässlich einer Besprechung mit der Betriebsleitung der Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH (VGH) am 26. Februar einen großen Schritt voran tun: Die VGH haben uns ihre Lok Nr. 33 BRUCHHAUSEN (HANOMAG 1899, Fabrik-Nr. 3344), die von den VGH ab Juli dieses Jahres nicht mehr benötigt wird, zur Verfügung gestellt. Die ursprünglich vorgesehene Verschrottung dieser Lok konnten wir damit verhindern.

Im einzelnen haben wir mit den VGH folgendes vereinbart: Wir tragen die Kosten für die laufende Instandhaltung der Lok und für die Betriebs-

Protokoll der außerordentlichen DEV-Mitgliederversammlung

Datum 26. 4. 2014, 14 – 14.30 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende und Versammlungsleiter Dirk Lonscher hat die außerordentliche Mitgliederversammlung um 14 Uhr eröffnet und die Teilnehmer begrüßt. Besonders begrüßt wurden der Samtgemeindebürgermeister Horst Wiesch und seine Mitarbeiterin Christa Gluschak.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls
der Mitgliederversammlung vom 27. 4. 2013

Gegen das in der DME 3/13 S. 42 veröffentlichte Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. 4. 2013 gab es keine Einwände, somit ist das Protokoll genehmigt.

Der Vorstand schlägt der Versammlung den Schriftführer Axel Burmeister als Protokollführer der außerordentlichen Mitgliederversammlung vor. Von der Versammlung wurden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Axel Burmeister wurde in offener Abstimmung mit folgendem Ergebnis gewählt: Gesamtstimmen: 125, gültige Stimmen: 125, ja: 124, Enthaltungen: 1. Axel Burmeister

(Kohle, Schmieröl). Die VGH stellen uns gegen stundenweise Bezahlung einen Lokführer für die Museums-Eisenbahnfahrten und übernehmen kostenlos die Betriebsführung. Heizer und Zugschaffner stellen wir selbst. Sie werden von den VGH kurz in ihre Aufgaben eingewiesen und geprüft. Die VGH gestatten uns die Durchführung von Museums-Eisenbahn-Fahrten auf dem Abschnitt Bruchhausen-Vilsen – Heiligenberg ihrer Schmalspurstrecke Bruchhausen-Vilsen – Asendorf kostenlos. In Bruchhausen-Vilsen bekommen wir ein kleines Lager für die Betriebsstoffe sowie einen Raum für Gerätschaften und zum Umkleiden.

Am Sonnabend, dem 2. Juli dieses Jahres, wollen wir unsere Museums-Eisenbahn eröffnen. Außerdem werden wir in diesem Jahr noch am 30. 7., 3. 8., 27. 8. und 24. 9. fahren.

Unser Personenwagen Nr. 0141, den wir im vergangenen Jahr von der DB gekauft haben, wird am Sonnabend, dem 26. März, in Bruchhausen-Vilsen eintreffen, Er trägt bereits den Schriftzug „Deutscher Kleinbahn-Verein“. Da wir den Wagen zur Kostenersparnis selbst abladen wollen, bitten wir alle Mitglieder, die beim Abladen helfen können, an diesem Tage nach Bruchhausen-Vilsen zu kommen. Wir treffen uns dort um 14 Uhr am Bahnhof. Damit der Vorstand einen Überblick über die zur Verfügung stehenden „Arbeitskräfte“ erhält, bitten wir alle, die mithelfen wollen, den Vorstand so schnell wie möglich zu benachrichtigen (fernmündlich unter 200 70 99 ab 17 Uhr oder schriftlich). Ebenso wollen sich bitte alle Mitglieder an den Vorstand wenden, die Lust haben, an drei bis vier Sonnabenden im Jahr als Heizer unserer Lok Dienst zu tun.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Harald O. Kindermann

ster nimmt die Wahl an.

TOP 3: Rückwirkende Wiederholung der Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden vom 27. 4. 2013

Wahlleiter: Dirk Lonscher.

Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden in geheimer Wahl. Kandidat: Bernd Furch, keine Gegenkandidaten. Ergebnis: stimmberechtigt: 125, gültige Stimmen: 122, ja: 92, Gegenstimmen: 25, Enthaltungen: 5. Bernd Furch nimmt die Wahl an.

Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden in geheimer Wahl. Kandidat: Sebastian Blind, keine Gegenkandidaten. Ergebnis: stimmberechtigt: 125, gültige Stimmen: 123, ja: 79, Gegenstimmen: 40, Enthaltungen: 4. Sebastian Blind nimmt die Wahl an.

TOP 4: Beratung eingegangener Anträge
Anträge sind dem Vorstand nicht zugegangen.

TOP 5: Verschiedenes

Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt gab es nicht.

Der Versammlungsleiter bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme an der außerordentlichen Mitgliederversammlung und schließt die Versammlung um 14:30 Uhr. gez. Axel Burmeister (Protokollführer), Dirk Lonscher (Vorsitzender)

Axel Burmeister

DEV-Vorstandstelegramm

1. Organisation:

1.1 Ausbildung: Am 21. 6. absolvierten Alexander Angerhausen und Eric Arndt erfolgreich die Prüfung zum Zugführer. Andreas Pöpl und Simon Keller bestanden die Schaffner- und Rangierbegleiterprüfung, Christian Wilkening die Rangierbegleiterprüfung. Der Vorstand gratuliert den Aktiven zu den bestandenen Prüfungen und freut sich sehr über den Zuwachs an qualifizierten Betriebsbediensteten.

1.2 Mitgliederversammlungen: Am 26. 4. fand im Gasthaus Mügge in Bruchhausen-Vilsen eine außerordentlichen Mitgliederversammlung statt, in deren Rahmen die Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden Bernd Furch und Sebastian Blind aufgrund eines Formfehlers bei der Mitgliederversammlung 2013 wiederholt werden musste. Beide haben sich erneut der Wahl gestellt und wurden im Amt bestätigt. Da es bei dieser Wahl nicht unerhebliche Gegenstimmen gegeben hat, ist der Vorstand hier im Gespräch um die Ursache bzw. die Hintergründe herauszufinden. Das Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung finden Sie in dieser Ausgabe der DME. Das Protokoll der im Anschluss stattgefundenen ordentlichen Mitgliederversammlung 2014 können Sie in der nächsten Ausgabe der DME nachlesen.

1.3 Örtliche Betriebsleitung der Museums-Eisenbahn: Es zeichnet sich ab, dass Manfred Nordloh fließend die Aufgaben des bisherigen örtlichen Betriebsleiters Andreas Wagner, der

Mein DEV- Schatz



WEINERT MODELLBAU

info@weinert-modellbau.de

28844 Weyhe-Dreye • Mittelwending 7 • www.weinert-modellbau.de • www.mein-gleis.de

Bücherladen des Deutschen Eisenbahn-Vereins e. V. im Güterschuppen des Bahnhofs Bruchhausen-Vilsen

An den Fahrtagen der Museums-Eisenbahn bieten wir im Bücherladen eine Riesenauswahl an Eisenbahn-Literatur (auch Antiquariat), ausgewählte Modellbahnartikel (speziell Schmalspur- und Kleinbahnen) und Eisenbahn-Souvenirs und Postkarten an.

Auszug aus unserem aktuellen Angebot :

Neuerscheinung von Kenning: Kleinbahnreise Rügen Bd. 1	48,95 €
Kellner-Verlag: Kleinbahndampf in Bruchhausen-Vilsen	14,90 €
Mit der Eisenbahn durch Uetersen, ein Heimatbuch von Mosler	16,00 €
GeraMond-Verlag: DVD Dampf zu Honeckers Zeiten, reduziert	19,95 €
Weinert-Modellbau: Bausatz Triebwg. Typ Frankfurt, H0e, H0m	ab 253,00 €
H0e-Modelle von Mintrans, s. a. www.minitrains.eu	

Auch Versand möglich, Anfragen und Bestellung an: buecherladen@museumseisenbahn.de

Mit einem Kauf im Bücherladen tragen sie zum Erhalt unseres Kleinbahn-Museums bei.

aus beruflichen Gründen diese ehrenamtliche Aufgabe nicht mehr im von ihm gewünschten Rahmen ausführen kann, übernehmen wird. Herr Nordloh ist einigen der aktiven Mitglieder noch in Erinnerung, da er diese Aufgabe vor einigen Jahren schon einmal wahrgenommen hat. Wir danken Andreas Wagner für sein langjähriges hohes Engagement und wünschen Manfred Nordloh einen guten Neustart bei der Museums-Eisenbahn.

2. Projekte und Marketing

2.1 Verlängerung Hallendach Heiligenberg: Die seit Jahren vorliegenden Planungen für eine Verlängerung des Hallendaches der Fahrzeughalle in Heiligenberg nehmen konkrete Formen an. Unserem Motto „alle Fahrzeuge unter Dach“ kommen wir damit einen entscheidenden Schritt näher. Das mit der Planung beauftragte ortsansässige Architekturbüro schätzt die Kosten auf rund 50 T€. Der Vorstand ist auf das Angebot des niederländischen Unternehmers und Eisenbahnfreundes Wim Pater eingegangen, einen nicht unerheblichen Teil der Kosten gegen Überlassung und zugesagte Aufarbeitung der in schlechtem Zustand und unter freiem Himmel in Heiligenberg abgestellten Personenwagen 25 und 26, sowie des O-Wagens 114 und des G-Wagens 128 zu übernehmen. Die Fahrzeuge werden langfristig aufgearbeitet und in einen Fahrzeugpool eingebracht, der verschiedenen Museumsbahnen zur Verfügung stehen soll. Nähere Informationen zur Person

Wim Pater und seinem Konzept werden wir in der kommenden Ausgabe kommunizieren. Durch die Abgabe der Fahrzeuge haben wir die Möglichkeit, das Projekt Hallendach Heiligenberg noch in diesem Jahr durchzuführen und damit bislang unter freiem Himmel abgestellte Fahrzeuge, an denen bereits erhebliche Witterungsschäden zu beklagen sind, zukünftig geschützt unterzubringen.

Für nähere Auskünfte steht Dirk Lonscher zur Verfügung.

2.2

2.3 Defibrillator: Am 17. 5. fand die Dankeschönfahrt statt für die Unternehmer, die sich im Jahr 2013 für den im Warteraum des Bahnhof Bruchhausen-Vilsen installierten Defibrillator finanziell engagiert hatten. Die zwölf Teilnehmer zeigten sich begeistert von der Hallenführung, die Harald Kindermann souverän und gewohnt kurzweilig gestaltete, und der anschließenden Reise im Buffetwagen nach Asendorf. Wir überlegen, eine solche Dankeschön-Fahrt jährlich für die Unternehmer zu etablieren, die uns unterstützen.

2.4 Außenauftritt / Messen: Wir haben uns entschieden, einen professionellen Messestand anzuschaffen, der leicht zu transportieren sowie auf- und anzubauen ist. Erheblich zur Entscheidungsfindung beigetragen hat die Erklärung unseres Mitglieds Werner Leischow, sich um diese Anschaffung im Wert von rund 3.000 € verantwortungsvoll zu kümmern (z. B. Lagerung, Transporte, Pflege etc.). Der Messestand soll erstmals auf der Messe „Du und deine Welt“ in Hamburg vom 3. – 12. 10. eingesetzt werden. Werner Leischow organisiert die Veranstaltung und hat erfreulicherweise schon heute ausreichend Freiwillige für den Standdienst rekrutiert. Der Vorstand wünscht den Aktiven viel Erfolg bei der Veranstaltung und viele interessierte Besucher!

3. Fahrbetrieb / Veranstaltungen

3.1 Historischer Nutzfahrzeugtag in Eystrup: Für die Freunde historischer Nutzfahrzeuge boten wir am 31. 5. / 1. 6. am Bahnhof Eystrup in Kooperation mit der IG Industriedenkmal Senffabrik Lemann und der Gemeinschaft historischer Nutzfahrzeugfreunde einen ganz besonderen Leckerbissen an: Auf dem Bahnhofgelände und dem Betriebshof der Senffabrik Lemann kamen dutzende äußerst selten zu sehende Nutzfahrzeuge der 1930er bis 50er Jahre zum Einsatz und zwar wörtlich: Die Fahrzeuge waren nicht nur ausgestellt, sondern ständig in Bewegung. Hierbei wurden z. B. Lastwagen von Arbeitern in zeitgenössischer Kleidung be- und entladen, Anhänger abgestellt oder auf Eisenbahnfahrzeuge verladen. Alles wirkte dank der sichtlich mit Spaß an der Freude agierenden Nutzfahrzeugfreunde und dem historischen Ambiente der Senffabrik und des Bahnhofsgeländes überaus realistisch. Die IG Senffabrik bot dem begeisterten Publikum Führungen durch die Maschinenhalle der Fabrik an, wohingegen der DEV in Kooperation mit der VGH (Christian Schröder) den Zubringerverkehr der Fahrgäste ab Syke bzw. Bruchhausen-Vilsen nach einem Sonderfahrplan sicherstellte. Eine Wiederholung der Veranstaltung in ein oder zwei Jahren wäre zu wünschen!

3.2 Kleinbahner-Diplom: Vier begeisterte Eisenbahnfreunde blickten vom 27. – 29. 6. hinter die Kulissen unserer Museums-Eisenbahn und absolvierten engagiert und erfolgreich das Kleinbahner-Diplom. Nach Aussage der Aktiven, die sich um die Gäste kümmerten, waren diese bestens zufrieden mit der Veranstaltung, die sich langsam als feste Institution zu etablieren scheint.

3.3 Modellbahnwoche 5./6. 7.: Die Fahrseason ist beim Schreiben dieser Zeilen bereits in vollem Gange und das Modellbahnwochenende in der Fahrzeughalle Heiligenberg gerade beendet. Es war trotz sehr schwülen und heißen Wetters sehr gut besucht und durch Eric Arndt wieder bestens organisiert. Wir danken ihm und den vielen Aktiven, die diese Veranstaltung unterstützt haben.

Theo Wiegmann

Gleiserneuerung der Heiligenberger Kurve im Winterhalbjahr 2014/15

Nachdem die Erneuerung der Heiligenberger Kurve im Frühjahr 2012 und 2013 in einem eher kleineren Umfang erfolgte, besteht aufgrund einer erheblichen finanziellen Unterstützung durch die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen nun die Möglichkeit, einen größeren Teilabschnitt von rund 240 Metern Länge zu erneuern. Die Schienenprofile wurden bereits in die Baustelle gebracht. Dieser Erneuerungsabschnitt soll im Oktober und November 2014 zu rund 80 m und im kommenden Jahr zu weiteren 160 m aufgeteilt werden. Der Baubeginn ist unmittelbar nach Saisonschluß am Sonnabend, 11. 10. vorgesehen. Da zum 30. 11. die Befahrbarkeit für die Nikolauszüge zu gewährleisten ist, sind zu den üblichen Rotteneinsätzen zusätzliche Termine einzuziehen. Dazu ergeht bis Mitte September ein Rottentelegramm.

Neu hinzugetretene Mitglieder, die sich im Bereich Gleisbau/Gleisunterhaltung aktiv einbringen wollen, werden gebeten, ihre Email-Anschrift bei Regine Meier unter regine.meier@museumseisenbahn.de zu hinterlegen. Die Gleisbaurotte trifft sich üblicherweise an jedem zweiten und letzten Sonnabend eines Monats gegen 8 Uhr an der Betriebswerkstatt in Bruchhausen-Vilsen.

Auskünfte zu den Arbeitseinsätzen und zu möglichen Fahrgemeinschaften bei Jürgen Werder, Tel. 0178 96 26 177 sowie Bodo Mertins, Tel. 04221 52 951 (ab 18 Uhr) oder per Mail an mail@bmertins.de sowie Jürgen Hunold, Tel. 04257 300 oder per Mail an juergen.hunold@gmx.de

Michael Schnippering

Signallaterne

An der Strecke waren pünktlich zu Saisonbeginn die Langsamfahrsignale für fünf weitere Bahnübergänge aufgestellt. Zwar häufen sich nun im Ortsbereich Vilsen die Signaltafeln, da je Fahrtrichtung drei Signale je Bü aufgestellt sind, doch passen sie sich in das Gesamtbild der Killingschen Gusstafeln gut ein. Die Kilometrierung wurde ab km 4,0 auf Gusstäfeln umgestellt. Die neuen Tafeln stehen nun wieder auf der Grabenseite und 90 cm über Schienenoberkante. Nach dem Aufheben eines privaten Bahnübergangs in Asendorf wurden dort die Signaltafeln den neuen Verhältnissen angepasst.

Der letzte historisch gepflasterte Bahnübergang unserer Strecke befindet sich im Bahnhof Heiligenberg: die alte Straße zum Forsthaus, heute nur noch öffentlicher Fuß- und Radweg. Diese Situation hat die Signalmeisterei genutzt, die Beschilderung der Zeitepoche von 1912 – 1928 anzupassen. Der Bü wird nun beidseitig vom internationalen Verkehrszeichen von 1910 (weißes Gatter auf blauer Scheibe) angekündigt. Vor dem Gleis folgt die beleuchtete Überwegslaterne mit dem Lothringischen Kreuz, die 1908 von den deutschen Staatsbahnen (außer Bayern) freiwillig eingeführt wurde. 1912 wurde dieses Zeichen auch für unbeschränkte Überwege von Neben- und

Kleinbahnen zugelassen. Im November 1913 bestellte die Kleinbahn Hoya – Syke – Asendorf zehn Überwegslaternen und einige Tafeln mit Lothringischem Kreuz für ihre Bahnübergänge mit Automobilverkehr. Links des Weges stehen die klassischen Warnungstafeln, die 1909 von der rechten auf die linke Wegseite umgesetzt wurden, da der Bauer ein Pferd rechts führte und somit der Blick auf die Warntafel frei war. Wohl einzigartig in Deutschland gibt es damit im Kleinbahnmuseum Bruchhausen-Vilsen einen Bahnübergang aus der Frühzeit des Automobilverkehrs zu sehen.

Die derzeit zwei Neigungszeiger in Wiehe und am Ende der Steigungsstrecke sind aus Holz und verlieren langsam ihre Form. Geplant ist ihr Ersatz und ihre Ergänzung gegen vier Neigungszeiger an den Stellen, wo sie ursprünglich bei der Klb. HSA aufgestellt waren.

Die Ausstellung der Signalmeisterei im Ausstellungswagen GGw 147 über die Entstehung der Verkehrszeichen bleibt vorläufig erhalten. Hans-Jürgen Wietig hatte sie noch im Winter umgebaut. Sein unerwarteter Tod (s. S. 46) lässt die weitere Gestaltung von Ausstellungen offen. Bis sich ein Nachfolger gefunden hat, wird die Geschichte vom ersten modernen Verkehrsschild in Bruchhausen-Vilsen erhalten bleiben.

Uwe Franz

Werkstatt-Telegramm

Nun sind es schon wieder einige Wochen her, dass wir am 1. Mai in die Sommerfahrzeit gestartet sind, und so wie es aussieht, sind wir bisher auch recht erfolgreich unterwegs! Das trifft auf verschiedene Bereiche unserer Eisenbahn zu. Damit eine Sache erfolgreich wird, muss man zumeist viel Arbeit und Zeit investieren. Mit diesem Anspruch waren auch in diesem Frühjahr wieder zahlreiche DEV-Aktive nach Bruchhausen-Vilsen gereist, um unsere Eisenbahn beim Oster-Meeting (12. – 17. 4.) auf die Fahrzeit vorzubereiten. Obwohl es personell immer etwas im Schatten des Frühjahrsmeetings steht, wurde ein umfangreiches Arbeitspensum absolviert. Bei dem guten Wetter wurde bereits ein großer Teil der Fahrzeuge von innen und außen gereinigt, so dass am eigentlichen Putzwochenende nur noch ein paar Nacharbeiten und der nötige Feinschliff übrig geblieben sind.

Ein großes Lob sei unserem hauptamtlichen Mitarbeiter Ralf Hormann ausgesprochen, der die Fahrwerke fast aller Schmalspurwagen intensiv gereinigt, geprüft und wieder konserviert hat.

Ganz wichtig waren die Aufräumaktionen in diesem Frühjahr im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen und an den anderen Betriebsstätten. Dabei traten erstaunliche Dinge zu Tage, vor allem hat es viel Platz und einen besseren äußeren Eindruck gebracht. Da der Bahnhof Bruchhausen-Vilsen seit seiner Rückintegration in die Dauerausstellung unseres Kleinbahnmuseums vor knapp 15 Jahren – gefühlt – immer mehr in den Ortsmittelpunkt „gewandert“, er in seiner Funktion als Museums-Eingang und Museums-Gaststätte gar nicht mehr wegzudenken ist und so auch das Beziehungs-

Scharnier zwischen den Bürgern Bruchhausen-Vilsens und dem Kleinbahnmuseum darstellt, muss uns ein geordnetes Erscheinungsbild des Bahnhofsgeländes von großer Bedeutung sein. Wir werden daher auch in Zukunft nicht nachlassen dürfen, diesen Standard zu halten!

Dampflokomotive HOYA

trägt nach ihrer Reparatur (s. DME 2/14, S. 40) bisher ohne Beanstandungen die Hauptlast in dieser Fahrzeit. Nun wurde die Lok wieder mit der ursprünglich vorhandenen Pulsometer-Anlage ausgestattet, mit der sie ihren Wasservorrat aus einer Zisterne, einem Graben oder einem Kesselwagen heraus ergänzen kann. Der alte genietete Dampfkessel wurde vom ehemaligen Gaswerk Gelände mehr in den Mittelpunkt des Geschehens umgelagert und steht nun als Anschauungsobjekt auf dem Platz der alten Bekohlungsfläche neben der DEV-Betriebswerkstatt Bruchhausen-Vilsen.

Dampflokomotive SPREEWALD

wird zu den „Tagen des Eisenbahnfreundes“ wieder planmäßig eingesetzt. Ein geplanter mehrwöchiger Einsatz der Lok im Juli auf dem restlichen Streckennetz der ehemaligen Greifenberger Kleinbahnen in Hinterpommern ist an Abstimmungsproblemen der örtlichen Politiker gescheitert.

Dampflok HERMANN

Der Kesselneubau hat bei der Fa. Lonkwitz gute Fortschritte gemacht. Parallel dazu wurden im Mai die Aufbauten und das Fahrwerk in ihre Bestandteile zerlegt, einzelne Baugruppen befinden sich bereits in Aufarbeitung. Der Lokrahmen wurde von allen Anbauteilen befreit, so dass er nach der Durchführung einiger Instandsetzungsarbeiten zum Sandstrahlen und Grundieren gebracht werden kann. Hinter den genannten Arbeiten stehen erhebliche Kosten. Ein großer Teil ist durch Spenden abgedeckt, sonst hätten wir das Projekt nicht in Angriff nehmen können. Doch es sind noch viele Arbeitsstunden und finanzielle Mittel erforderlich, bis die Lok wieder dampfen kann, deshalb sei an die Spendenaktion zu Gunsten der Lok HERMANN erinnert!

Dampflokomotive FRANZBURG

ist betriebsfähig und war am Pfingstwochenende zuletzt im Einsatz.

2. Reihe: Andreas Boye reinigt den weitgehend freigelegten Rahmen von Lok HERMANN mit dem Dampfstrahler. 25. 5. 2014, Foto: Regine Meier

3. Reihe: Feuerkiste und Stehkessel für den neuen Kessel für Lok HERMANN bei der Fa. Lonkwitz. 11. 7. 2014, 2 Fotos: Hans-Peter Kempf

Unten: Der mit Kopfsteinen gepflasterte Bahnübergang innerhalb des Bahnhofs Heiligenberg hat eine Warnbeschilderung zurückerhalten, wie sie in den 1920er Jahren für den aufkommenden Autoverkehr an gefährlichen Bahnübergängen zu sehen war. Da dieser Bahnübergang heute für den öffentlichen Verkehr mit Kraftfahrzeugen gesperrt ist, ergeben sich keine aktuellen Probleme mit der historischen Beschilderung. Solche Möglichkeiten haben heute nur Freilichtmuseen. 31. 5. und 5. 7. 2014, 2 Fotos: Michael Schnippering

N-tram



WB

Vertrieb: hammerschmid präzisionsmodelle
Pfarrer-Behr-Weg 12 • D-82402 Seeshaupt
Tel. u. Fax +49 (8801) 1744
www.hammerschmid.de

www.n-tram.de
Schmalspurbahnen
im Maßstab 1:160 (Nm)

Modellbahnen Uwe Hesse



Sie erleben die faszinierende
Eisenbahnwelt bei der
Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen
und in klein für daheim bei:

Modellbahnen Uwe Hesse
Inh. Martina Hesse
Landwehr 29 · 22087 Hamburg
Telefon 040 / 25 52 60
Telefax 040 / 250 42 61

Öffnungszeiten: Di – Fr. 9 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr



Mallet-Dampflok 7^s

Für den Betrachter der Teile mögen sich kaum erkennbare Fortschritte abzeichnen, aber hinter den Kulissen wird fleißig an der Lok gearbeitet: Nach Abstimmungsgesprächen, Zeichnungen usw. wurde der Nachbau aller acht Achslagergehäuse für die Lok beschlossen. Die vorhandenen Lagergehäuse stammen von mindestens drei Lokomotiven und sind derart verschlissen, dass eine Aufarbeitung nicht mehr in Frage kommt. Die Prüfung der Wiederverwendbarkeit der kupfernen Feuerbüchse hat noch kein Ergebnis gebracht. Sie wurde einem zerstörungsfreien Prüfverfahren unterzogen, und die Experten sind noch mit der Auswertung der Ergebnisse befasst.

Diesellokomotive V 1

Die Hauptuntersuchung steht kurz vor dem Abschluss. Gegenwärtig legen die Maler und Lackierer noch die letzten Handgriffe an die Endlackierung an, so dass die Maschine im Juli wieder in den Betriebseinsatz gehen kann. Ihr erster größerer Einsatz nach der Hauptuntersuchung ist zu den „Tagen des Eisenbahnfreundes“ vorgesehen.

Diesellokomotive V 4 EMDEN

Sobald Diesellok V 1 fertig lackiert ist, soll auch V 4 einen neuen dunkelroten Anstrich erhalten und kann dann ebenfalls wieder in Betrieb gehen.

Triebwagen T 44

befindet sich seit Herbst 2013 in Hauptuntersuchung und wartet auf den Windenböcken stehend auf die Drehgestelle. Deren Aufarbeitung hat sich aufwendiger erwiesen als ursprünglich geplant. Die diversen Gummifederelemente konnten aber ausgetauscht werden, so dass der Triebwagen bald wieder auf die Drehgestelle gesetzt werden kann.

Personenwagen 16

Gegenwärtig wird die hölzerne Stirnwand Richtung BruVi in ihrer ursprünglichen Ausführung rekonstruiert. Das bedeutet auch den Rückbau der Eingangstür auf die Ausführung als Schwenktür, was sehr aufwendig ist und noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Personenwagen 25 und 26

verkauft an Wim Pater (s. S. 41)

Gepäckwagen 51

Die Aufarbeitung muss z. Z. wegen anderer Prioritäten ruhen.

Güterwagen 111

In den Sommermonaten ist der von der Kreis Altonaer Eisenbahn stammende Rungenwagen, fester Bestandteil unseres Feuerlöschzuges, zu dem auch Kesselwagen 152 gehört. Um den Feuerlöschzug schneller einsatzbereit zu bekommen, wurde der Rungenwagen 111 mit zwei Holzkisten ausgerüstet, die wie Ladegut aussehen und eine Ziegler-Tragkraftspritze mit dem erforderlichen Zubehör (Schläuche, Verteiler) beherbergen.

Güterwagen 114 und 128

verkauft an Wim Pater (s. S. 41)

Güterwagen 131, 133, 143 und 145

Durch das jahrelange Abstellen der oben genannten Güterwagen unter freiem Himmel, haben sie und andere Schmalspur- und Normalspurgüterwagen Korrosionsschäden davongetragen, obwohl sie vor noch gar nicht allzu langer Zeit sorgfältig aufgearbeitet und konserviert wurden. Bei den genannten Fahrzeugen konnten bzw. werden die vorhandenen Schäden noch mit überschaubarem Aufwand repariert, so dass sie auch in den kommenden Jahren ansprechend aussehen und betriebssicher sind. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass es z. Z. konkrete Bemühungen gibt, im Bahnhof Heiligenberg, das Gleis links neben der Fahrzeughalle ebenfalls zu Überdachen um insbesondere einen Teil der Güterwagen geschützt unterstellen zu können. Wie dieses Vorhaben allerdings finanziert werden soll, ist im Moment noch völlig offen.

Sonderwagen 166

Der ehemalige Gepäckwagen IBL 8 wurde im April an einen Anlieger verkauft. Der Wagenkasten dient jetzt als Gartenlaube, während die originalen LAW-Drehgestelle unseren Ersatzteilbestand bereichern. So war das ursprünglich auch mal geplant. Zuletzt diente der Wagen dem Restaurant Dillertal als Partyraum-Erweiterung am ehemaligen Genossenschaftsgebäude in Bruchhausen-Vilsen. Diese Funktion hat der seit Jahren abgestellte DEV-Personenwagen 5 eingenommen.

Normalspurdiesellok V 241

Im März sind bei unserer ehemaligen DB-Köf III die Untersuchungsfristen abgelaufen. Bis kurz vor ihrer Abstellung im Triebwagenschuppen Hoya diente sie vor allem den Verkehrsbetrieben der Grafschaft Hoya (VGH) als Reservelok bei Ausfall der VGH-Stammlokomotive in Hoya. Gegenwärtig wird an einem Konzept zur Aufarbeitung der Lok und ihrer späteren Nutzung gearbeitet.

Normalspurtriebwagen T 1, T 2, T 3, Beiwagen TA 3 und TA 4

Einen wahren Boom haben die Fahrzeuge in den zurückliegenden Wochen erlebt! Neben dem MaK-Triebwagen T 3, der fast täglich im Einsatz ist, haben auch die Triebwagen T 1 und T 2 einige Sonderfahrten auf den Mindener Kreisbahnen, der Bleckeder KlB. UG. und mehrfach der Verden-Walsroder Eisenbahn absolviert. Auch interessant waren die S-Bahn-ähnlichen Fahrten im Taktverkehr zwischen Bremen Hbf und Bremen-Sebaldsbrück am 14. 6. mit T 2, TA 4 und T 3 anlässlich der 100-Jahr-Feier des Ausbesserungswerks und dem 125 jährigen Geburtstag des Bremer Hauptbahnhofs. Fast alle Fahrten waren bis an die Kapazitätsgrenzen mit Fahrgästen ausgelastet.

Oben: Mit Dampfzug und Triebwagen lassen sich im Kleinbahn-Museum in Heiligenberg und Vilsen Ort Zugkreuzungen vorführen. Wolf-Jobst Siedler übernimmt es in der Rolle als Stationsvorstand, auch Stückgut umzuschlagen, Saisoneröffnung, 1. 5. 2014, 2 Fotos: Regine Meier

2. und 3. Reihe: Der DEV beteiligte sich an einem großen Oldtimer- und Nostalgieevent im Bahnhof Eystруп. Dabei haben sich die Freunde historischer Nutzfahrzeuge besonders ins Zeug geworfen. 31. 5. 2014, 4 Fotos: Uwe Franz

Unten links: Teilnehmer und Betreuer des 2. Kleinbahner-Diploms, 28. 6. 2014, Foto: Frank Bechmann

Unten rechts: „Bitte recht freundlich“, die Aktiven der StudentInnen-Rotte stellten sich für ein Gruppenfoto für Regine Suling von der Kreiszeitung auf. Vielen Dank auch für den schönen Bericht am 2. 7. 2014, 28. 6. 2014, Foto: Regine Meier

Unterhalb links: Am aufgebockten T 44 nutzt Fabian die moderne Handy-Technik zu Ermittlung einzelner Maße, die Patric zur weiteren Bearbeitung benötigt, 13. 4. 2014, Foto: Regine Meier

Unterhalb: Nach den Prüfungen zeigen sich die Prüfer v. l. n. r. Jens Dippel, Dirk Lonscher, Manfred Nordloh, Andreas Wagner sowie die Prüflinge Andreas Pöppel, Christian Wilkening, Simon Keller, Alexander Angerhausen und Eric Arndt, 21. 6. 2014, Foto: Eric Arndt





Hans-Jürgen Wietig, unser „Forscher“ ist tot!

Wenige Tage vor seinem 65. Geburtstag verstarb am 13. 5. 2014 Hans-Jürgen Wietig nach kurzer, schwerer Krankheit in der Uniklinik seiner Geburtsstadt Göttingen. Hans-Jürgen ist am 16. 5. 1949 zur Welt gekommen, noch vor seiner Einschulung zog die Familie nach Einbeck, wo er seither lebte. 1965 begann er eine Lehre als Teppich-Designer, eine auch künstlerisch anspruchsvolle Handwerkslehre. Von 1968 an arbeitete er 36 Jahre lang als Handwerker in der Druckvorstufe einer Einbecker Druckerei, die Geld und Wertpapiere herstellte. 2004 wurden das Unternehmen umstrukturiert und Hans-Jürgen arbeitslos.

Als Teilnehmer einer Fahrt ins Blaue mit dem VT 11 der DB war er zusammen mit drei weiteren Eisenbahnfreunden aus Einbeck am 18. 5. 1968 in Bruchhausen-Vilsen bei der Museums-Eisenbahn gelandet. DEV-Mitglied wurde er am 28. 2. 1971 (Mitglieds-Nr. 663) und auch gleich in der Gleisbau-Rotte aktiv.

Viele DEV-Aktive kennen ihn unter seinem Spitznamen „Forscher“, den er erhielt, als er sich einen Bart stehen ließ und exakt so aussah, wie man sich einen Polarforscher vorstellt. Das passte auch zu seiner Neugier, die ihn zu Reisezielen in die ganze Welt führte. 1979 fuhr er mit der Andenbahn in Peru, später reiste er in Jordanien mit der Hedschasbahn. Er selbst akzeptierte diesen Rufnamen gerne, so dass sein bürgerlicher Name völlig in den Hintergrund trat. Später behauptete sogar mal Dr. Otto Happel als DEV-Vorsitzender, ein Hans-Jürgen Wietig sei ihm nicht bekannt, obwohl er Forscher natürlich sehr gut kannte.

Für traditionelles Familienleben war in seinem Leben kein Platz. Die Kleinbahn und die DEV-Aktivenshaft waren seine Familie und während seiner Arbeitslosigkeit auch sein Lebensmittelpunkt. Mit zunehmendem Alter wählte er körperlich schonendere Aktivitäten als den Gleisbau. Er kümmerte sich um das Sortieren und Sichten der von der KlB. HSA und HEG übernommenen Archivalien, und in den letzten Jahren war er unser Ausstellungsmacher. Mit großer Hingabe scannte er Archivalien und Fotos ein, laminierte sie zusammen mit Texten und schuf mit anderen DEV-Aktiven die temporären Ausstellungen im Wagen 147. Dabei sprühte er vor Ideen und setzte alles mit seinen Händen um. So erweiterte er Fotos auf „3 D“ und baute so als Laubsäge- und Klebearbeiten sehr anschauliche Dioramen. Er hatte immer ein Händchen für genaues Arbeiten mit kleinen Teilen, was er auch gern im Karton-Modellbau ausübte.

Forscher lag auch das historische Gesamtscheinungsbild als lebendiges Freilichtmuseum am Herzen (s. a. DME 3/06, S. 42 und 44). Immer wieder hat er sich darüber geärgert, wenn andere DEV-Aktive die Dauerausstellung Güterschuppen BruVi mit Hinterlassenschaften touristisch-kommerzieller Betätigungen vollgestellt hatten. Er grummelte diesen Ärger regelmäßig in seinen Bart, und dann räumte er den Güterschuppen wieder museumsgerecht auf. Es war auch seine Idee, den vom Frankfurter Feldbahnmuseum übernommenen Schweinekasten um eine Plastiksau zu ergänzen und diese über einen Bewegungsmelder grunzen zu lassen, wenn Besucher in die Nähe kommen. Forscher zeigte große Freude, wenn den Besuchern Kleinbahnbetrieb in richtiger Ausprägung geboten wurde. Da fand man ihn oft – obwohl sich

selbst im Hintergrund haltend – mit strahlenden Augen und zugleich intuitiv Dinge tuend, die die Vorführung effektiv unterstützten.

43 Jahre lang gehörte Forscher zu den DEV-Aktiven und hat sich gerne und mit Freude eingebracht. Forscher war ein sehr angenehmer Zeitgenosse, dessen gute Laune auch auf andere überschlagen konnte. Er drängte sich nirgendwo in die erste Reihe, nahm sich selbst stets zurück. So wurde er außerhalb der DEV-Aktivenshaft kaum bekannt, doch innerhalb war er ein gutartiger Mitmacher und gern gesehener Freund.

Auf seinen Wunsch hin haben wir Forscher in Bruchhausen-Vilsen beerdigt. Am 7. 6. 2014 fuhr ein Sonderzug seine Urne zum Friedhof von Bruchhausen-Vilsen, wo sie unter Anteilnahme von mehr als 100 DEV-Aktiven und des Flecken-Bürgermeisters Peter Schmitz beigelegt wurde. Die Orgel spielte Walter Bellingrodt, ein Neffe des berühmten Eisenbahnfotografen. Die Grabplatte zeigt Lok Hoya. Wir trauern um unseren viel zu früh verstorbenen Forscher.

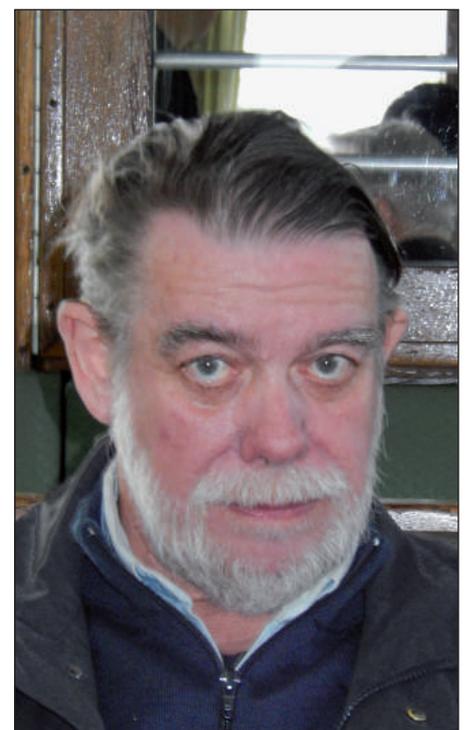
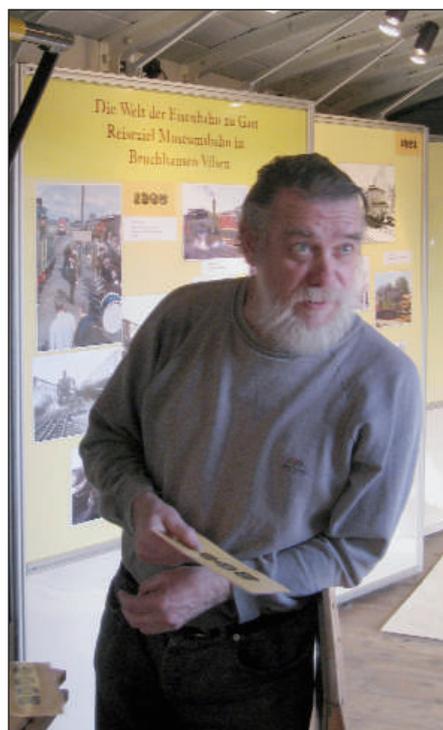
Vorstand und Aktive des DEV

Unten links: Forscher im Rotteneinsatz in Asendorf, 20. 4. 2008, Foto: Regine Meier

Unten Mitte: Forscher beim Aufbau einer temporären Ausstellung, 2. 4. 2010, Foto: Regine Meier

Unten rechts: Fahrgast im T 42 nach Asendorf, 19. 5. 2013, Foto: Bernd Furch

Fotos Seite 47: Von den vielen Einsätzen und Leistungen der 43jährigen Aktivenshaft ist das Meiste nicht auf Fotos zeigbar. Doch Forschers Lokmodelle und das Modell des Bahnhofsgebäude Asendorf mit seinen Präsentationsideen, die lassen sich gut zeigen. 26. 12. 2006, 1. 5. und 21. 2. 2009, Fotos: Regine Meier



Wolfram Bäumer



Meine Leistungen:

- **Sachverständigentätigkeit**
 - Abnahmegutachten für Indienststellungen und Bauartänderungen
 - Abnahmen von wiederkehrenden Untersuchungen
 - Schadensgutachten
 - Unfalluntersuchungen und -gutachten
- **Qualifizierungen für Betriebspersonal**
 - Ausbildungen, Schulungen
 - wiederkehrende Unterweisungen
- **Aufstellen/Überarbeiten von Regelwerken**
 - für den Eisenbahnbetriebsdienst (z. B. SbV, Dienstanweisungen, Bedienanweisungen)
- **Eisenbahnbetriebsleiter (EBO, BOA)**

Meine Kunden:

- Anschlussbahnen
- Industriebahnen
- Hafengebäuden
- Regionalbahnen
- Museumsbahnen
- Fahrzeughalter
- Versicherungsgesellschaften

www.bahnsachverstand.de

wolfram.baeumer@bahnsachverstand.de

Dipl.-Ing. Wolfram Bäumer • Sachverständiger des Eisenbahnwesens für Fahrzeuge und maschinelle Anlagen
Eisenbahn-Betriebsleiter • Bahnhof • 27305 Bruchhausen-Vilsen • Telefon: 04252 93 00 24 oder 0178 69 46 335



